

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK****II-1367 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Wien, am 30. April 1984

Zl. 10.101/61-I/1/84

Parlamentarische Anfrage Nr. 666/J  
der Abg. Elmecker und Genossen  
betreffend Neutrassierung der S 21

578/AB

1984 -05- 03

zu 666 J

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n

Auf die Anfrage Nr. 666/J, welche die Abgeordneten Elmecker und Genossen am 4. April 1984, betreffend Neutrassierung der S 21 an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1):

Da - wie Sie richtigerweise ausführen - die bisher für die szt. A 7, Mühlkreis Autobahn vorgesehene Trassenführung aus den verschiedensten Gründen nicht mehr beibehalten werden kann, ist eine gänzliche Überarbeitung der bisherigen Projektstudien notwendig. Dabei ist beabsichtigt, die Mühlkreis Schnellstraße mit sparsamsten Mitteln unter weitgehender Mitverwendung der bestehenden B 125, Prager Bundesstraße zu trassieren. Für den Trassenverlauf der S 21 zwischen Freistadt und der Staatsgrenze wird dzt. in Abstimmung mit der tschechoslowakischen Straßenverwaltung eine Studie im Auftrag der Vereinten Nationen durchgeführt, die zum Ziel hat, eine aus technischer, wirtschaftlicher und umweltbezogener Sicht optimale Lösung zu finden. Sämtliche dieser Untersuchungen befinden sich dzt. noch in Bearbeitung.

Zu 2):

Für eine Verbesserung der dzt. Autobahnabfahrt zur B 125 in Unterweikersdorf liegt bereits ein genehmigtes Projekt vor. Es ist dabei beabsichtigt, in Abstimmung mit einer in diesem Bereich zu gegebener Zeit zu realisierenden Weiterführung der S 21, die dzt. unzulänglichen Verhältnisse der Leichtigkeit, Sicherheit und Flüssigkeit des Verkehrs durch eine

./.

- 2 -

relativ geringfügige Baumaßnahme entscheidend zu verbessern.

Zu 3):

Die von Ihnen angesprochene Information der betroffenen Gemeinden ist nicht nur durch die Bestimmungen des § 4 BStG. 1971 gewährleistet, sondern wird üblicherweise bereits im Zuge der Planungen selbst gepflogen. Ich habe darüber hinaus die zuständigen Beamten meines Ressorts angewiesen, sich umgehend mit der Planungsabteilung im Amte der Oberösterreichischen Landesregierung ins Einvernehmen zu setzen, um die von mir durchaus forcierte Einbindung der betroffenen Gemeinden und der Bevölkerung in den Planungsprozeß auch im Falle der Mühlkreis Schnellstraße zu gewährleisten.

